

Freitag den 20. Dezember 1878.

Erkenntnisse.

Das k. k. Kreisgericht in Rattenberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 3. Dezember 1878, Z. 6716 Stf., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Koruna Coská“ Nr. 96 vom 30. November 1878 wegen des Korrespondenzartikels „□ Z Prahý, 28. list. (Pavod. dop.) nach Art. II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 30. November 1878, Z. 31,859, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Pravda“ Nr. 18 vom 25. November 1878 wegen des Artikels „Ukazka z venkovského života“ nach § 302 St. G., wegen des Artikels „Svoboda tisku“ in Verbindung mit dem Artikel „Ku opravenému vydání“ nach den §§ 300 und 310 St. G., wegen des Artikels „První bojovník za svobodu svědomí v Americe“ nach den §§ 302 und 305 St. G., dann wegen des Artikels „Skromné otázky pro patera Kopala, recte Koprivu, v „Cechu“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 29. November 1878, Z. 31,639 und 31,861, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Époché“ Nr. 162 vom 25. November 1878 wegen des Artikels unter der Rubrik „Böhmen“, beginnend mit „Die bekanntlich nur... bis... O des Humbugs!“, dann der Zeitschrift „Politik“ (Abendausgabe) Nr. 326 vom 27. November 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Pěst, 25. list. (D. R.)“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 30. November 1878, Z. 31,862, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Historie opravy staroměstské věže mostecké v Praze 1878. Tiskem V. Nagla v Praze. — Nákladem vlastním“, nach § 305 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 29. November und 2. Dezember 1878, Z. 31,860, 31,976, 31,977, 32,087, 32,088 und 32,136, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Pokrok“ Nr. 289 vom 28. November 1878 wegen des Artikels „Andrássy a delegace“ nach § 300 St. G., „Époché“ (Abendausgabe) Nr. 165 vom 28. November 1878 wegen des Artikels „Zum Attentate auf König Humbert“ nach § 63 St. G.,

„Tagesbote aus Böhmen“ Nr. 328 vom 28. November 1878 wegen des Artikels „Zum Attentate auf den König von Italien“ nach § 63 St. G.,

„Humoristické listy“ Nr. 48 vom 30. November 1878 wegen des Artikels „Kratochvilná historie českých měst a míst“ von „Za onoho času“ bis „ono pry se to nevyplácí“ nach § 64 St. G.,

„Posel z Prahy“ Nr. 290 vom 30. November 1878 wegen des Artikels „Opatrování vojska v Bosně“ nach § 300 St. G., dann wegen des Artikels „Druhy vyslech kralovraha Passamante“ nach § 305 St. G.,

„Arbeiterfreund“ Nr. 22 vom 28. November 1878 wegen des Artikels „Ein Beitrag zur Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechtes in Oesterreich“ nach § 300 St. G., dann wegen des Korrespondenzartikels „Waffersdorf“ nach § 303 St. G.

Das k. k. Landesgericht in Straßaden in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 28. November 1878, Z. 16,732, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dziennik dla wszystkich“ Nr. 45 vom 24. November 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Od młodych“ nach § 65 a St. G. verboten.

(5451—3)

Nr. 8082.

Winzerposten.

An der Landes- Obst- und Weinbauschule in Slap bei Wippach ist der Posten des Winzers mit der Jahresbestallung von 300 fl. nebst freier Wohnung und beiderseitiger halbjähriger Kündigung zu besetzen. Der Winzer hat bei den einschlägigen Arbeiten nach den Weisungen der Lehrer als Vorarbeiter zu dienen und die Schüler bei den praktischen Demonstrationen zu unterweisen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben außer dem Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift auch den an einer Volksschule genossenen Unterricht und ihre praktische Ausbildung im Wein- und Obstbaue nachzuweisen und ihre eigenhändig geschriebenen, mit den erforderlichen Zeugnissen versehenen Gesuche, worin sie auch ihr Alter und ob sie ledig oder verheiratet sind, sowie die Anzahl ihrer Familie anzugeben haben,

bis 15. Jänner 1879

beim krainischen Landesaussschusse einzubringen.

Laibach am 10. Dezember 1878.

(5501—1)

Nr. 12,626.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Katastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

erste Jänner 1879

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Katastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Wichtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten Dezember 1879

bei den betreffenden unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschuß vom
1	Starutshna	Stein	20. Novbr. 1878, Z. 9509.
2	Schententhurn	"	20. Novbr. 1878, Z. 9510.
3	Tenetis	Krainburg	20. Novbr. 1878, Z. 10,128.
4	Huje	"	20. Novbr. 1878, Z. 10,153.
5	Bösendorf	Sittich	6. Novbr. 1878, Z. 10,585.
6	Dobrava	"	6. Novbr. 1878, Z. 10,586.
7	Obertreffen	Treffen	27. Novbr. 1878, Z. 10,642.
8	Zirtschitsch	Krainburg	20. Novbr. 1878, Z. 11,680.
9	Dobrava bei Asp	Radmannsdorf	27. Novbr. 1878, Z. 12,213.

Graz, den 4. Dezember 1878.

(5532—2)

Nr. 19,006.

Einladung.

An der bestehenden humanen Einrichtung, sich beim Eintritte des Jahreswechsels durch milde Spenden für die Armen vom Glückwünschen zu entheben, festhaltend, lade ich alle Wohlthäter zur Lösung der Enthebungskarten mit dem Beifügen ein, daß derlei Karten gegen Erlag von je 50 kr. bei dem Herrn Handelsmann Carl Raringer zu beheben sind, und daß die Namen der Enthobenen durch die „Laibacher Zeitung“ werden veröffentlicht werden.

Laibach am 12. Dezember 1878.

Der Bürgermeister:
Lashan m. p.

(5515—1)

Nr. 9120.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der behufs **Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Brückel** gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen von heute an durch vierzehn Tage in der Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden können, erhoben werden, wird die Vornahme der weiteren Erhebungen

am 30. Dezember 1878

vormittags in der Gerichtskanzlei stattfinden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung von nach § 118 G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes erfolgen kann.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15. Dezember 1878.

(5558—1)

Nr. 5980.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Srednovas verfaßten, hieramts zur Einsicht erliegenden Besitzbogen Einwendungen erhoben werden sollten,

am 31. Dezember 1878

weitere Erhebungen (vorderhand in der Gerichtskanzlei werden) eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18ten Dezember 1878.

(4835-3)

Nr. 6793.

Bekanntmachung.

Dem Peter Jonke, unbekanntem Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 14. Oktober 1878, Z. 6793, der Margaretha Sterk von Unterwald wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

23. Dezember 1. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Oktober 1878.

(4704-3)

Nr. 10,500.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Aufec von Marfovec die exec. Feilbietung der dem Matthäus Ponikvar von Zerovnica gehörigen, gerichtlich auf 1527 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 774 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1878,
die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

26. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 14ten October 1878.

(5287-3)

Nr. 5207.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Radmannsdorf (nom. des hohen k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Johann Stofic als grundbüchlichen und Thomas Podrelar als factischen Besitzer in Posanz Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 20 fl. geschätzten Realität sub Rectif. Nr. 334 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1878,
die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 6. November 1878.

(5045-3)

Nr. 4801.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur für Krain die mit dem Bescheide vom 30. Dezember 1877, Zahl 6248, angeordnet gewesene und John fistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Piazza von Niederdorf Curr. Nr. 4 als bürgerlichen und den Eheleuten Jakob und Margaretha Moze als factischen Besitzer gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch Urb. Nr. 181 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagfagung auf den

8. Jänner 1879,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 24. Oktober 1878.

(5203-3)

Nr. 7438.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mütling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Gornik von Grabrouz die exec. Versteigerung der der Anna Černogl von dort gehörigen, gerichtlich auf 665 fl. geschätzten Realität sub Extr. Nr. 6 der Steuergemeinde Grabrouz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

7. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mütling am 5. September 1878.

(5202-3)

Nr. 9208.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mütling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Felix Heß von Mütling die exec. Versteigerung der den Maria und Ludwig Golia von Mütling gehörigen, gerichtlich auf 3420 fl. geschätzten Realitäten sub Extr. Nr. 888, 124 und 790 der Steuergemeinde Mütling bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Jänner,

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

7. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie

die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mütling am 30. Oktober 1878.

(4702-3)

Nr. 10,654.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Doničar von Zirknij die exec. Versteigerung der dem Andreas Ule von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1252 fl. geschätzten Realität sub Rectif. Nr. 547 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 314 fl. 20 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1878,
die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

26. Februar 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 16ten October 1878.

(4015-3)

Nr. 3120.

Erinnerung

an Alexius Schlakar, resp. dessen allfällige Rechtsnachfolger und sonstige Eigenthumsprätendenten (alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins).

Von dem k. l. Bezirksgerichte Stein wird dem Alexius Schlakar, resp. dessen allfälligen Rechtsnachfolgern und sonstigen Eigenthumsprätendenten (alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins), hiemit erinnert:

Es habe Johann Zuteisel von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthumsrechtes an der Realität sub Urb. Nr. 35 alt, 34 neu, Rectif. Nr. 29 ad Grundbuch Baumeisteramt Stein durch Erstzung sub praes. 5. Juni 1878, Z. 3120, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. Dezember 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Franz Escler, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiger, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein am 17ten Juni 1878.

(5418-3)

Nr. 5897.

Erinnerung

an die Cäcilia und Maria Großnik, Josef Femz und Dr. Johann Zwayer (unbekanntem Aufenthaltes) und deren ebenfalls unbekanntem Erben.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird den Cäcilia und Maria Großnik, Josef Femz und Dr. Johann Zwayer (unbekanntem Aufenthaltes) und deren ebenfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franziska Großnik, verheh. Selan, von Obolno die Klage wegen Anerkennung der Zahlung und Ertheilung der Löschungsbewilligung der für Cäcilia und

Maria Großnik à pr. 30 fl., für Josef Femz ob der Pachtrechte und für Herrn Dr. Johann Zwayer ob der vom Capitale pr. 150 fl. seit 1. Jänner 1855 rückständigen und bis zur Zahlung laufenden 5perz. Zinsen, des Zinsrückstandes vom Jahre 1854 mit 30 fl., dann der Klags- und Vergleichskosten pr. 9 fl. 15 kr. bei der Realität sub Urb. Nr. 9 ad Herrschaft Sittich des Hausamtes hastenden Pfandrechte hiergerichts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagfagung auf den

23. Dezember 1878

hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Karlinger von Sittich als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 8ten November 1878.

(4086-3)

Nr. 1543.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Primus und Ursula Noč und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekannt wo befindlichen Primus und Ursula Noč und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Noč von Zauerburger Gereuth Nr. 3 die Klage pcto. Verjährung und Löschungsgestattung der auf der Realität zu Zauerburger Gereuth Nr. 3 sub Urb. Nr. 4 ad Gut Zauerburg für dieselben aus dem Abhandlungsprotokolle und Einantwortungsbescheide vom 9ten Februar 1837 hastenden elterlichen Erbtheile à pr. 128 fl. 22 $\frac{1}{2}$ kr., zusammen pr. 256 fl. 45 $\frac{1}{2}$ kr. f. u., sub praes. 12. September 1873, Z. 1543, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

24. Dezember 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Svetina von Karnervellach Nr. 12 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 12ten September 1878.

(5142-1) Nr. 5105.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zolaj (durch den Vormund Johann Svoboda von Tschatesch) die exec. Versteigerung der Anna Petric von Großdolina gehörigen, gerichtlich auf 2179 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 125 und 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juli 1876, Z. 2281, schuldigen 73 fl. 21 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

11. Februar und die dritte auf den

11. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 12. Oktober 1878.

(5141-1) Nr. 5002.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (nom. des h. k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der Anna Petric von Großdolina Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2791 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 125 und 126 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. Jänner 1878 schuldigen 85 fl. 83 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

11. Februar und die dritte auf den

11. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 5. Oktober 1878.

(5403-1) Nr. 2467.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Michael, Maria und Theresia Malh von Gojzd, derzeit in Neumarkt (durch den Herrn Anton Schelesniker von ebenda), die exec. Versteigerung der Gertraud Malh von Gojzd gehörigen, gerichtlich auf 1910 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 70, Einl.-Nr. 704 ad Herrschaft Neumarkt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

22. Februar und die dritte auf den

29. März 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 2. Dezember 1878.

(5309-1) Nr. 5946.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mesec von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Razor gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Einl.-Nr. 86 und Rectf.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. Oktober 1872, Z. 3820, schuldigen Betrages pr. 185 fl. e. s. c. bewilliget, und hiezu von amtswegen die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

11. Jänner 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus, Maria, Andreas und Franz Corn, dann Gertraud Zamolo geb. Corn, und ihren ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß die Feilbietungsrubrik dem für sie bestellten Curator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugefertigt wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Oktober 1878.

(5250-1) Nr. 5395.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hafner von Laak die exec. Versteigerung der dem Valentin Mahoric von Hotavlje gehörigen, gerichtlich auf 295 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 573 a/557 a, Einl.-Nr. 9 der Steuergemeinde Hotavlje bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den

14. Februar und die dritte auf den

15. März 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laak am 23sten Oktober 1878.

(5332-1) Nr. 10,286.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Romano von Palke die exec. Versteigerung der dem Kaspar Vidrich von Dorn

gehörigen, gerichtlich auf 3685 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 382 und 334 ad Adelsberg peto. 80 fl. e. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner, die zweite auf den

14. Februar und die dritte auf den

14. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. November 1878.

(5144-1) Nr. 5050.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der Anna und Agathe Strobuth von Ottol in Kroazien gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Pos.-Nr. 856 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. Jänner 1878 schuldigen 3 fl. 5 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

11. Februar und die dritte auf den

11. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 8. Oktober 1878.

(5146-1) Nr. 5003.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Georg Ferencic von Lase Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 605 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Motriz sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

11. Februar und die dritte auf den

11. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 5. Oktober 1878.

(5245-1) Nr. 6516.

Bekanntmachung.

Dem Michael Bozek von Adleschitz Nr. 11, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 3. Oktober 1878, Z. 6516, der Anna Bozek von Adleschitz Nr. 9 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Berse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagssatzung auf den

8. Jänner 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 12. Oktober 1878.

(5147-1) Nr. 5001.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf die exec. Versteigerung der dem Martin Duler von Karle Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stiftsherrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 305 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 3. Jänner 1878 schuldigen 70 fl. 58 1/2 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

11. Februar und die dritte auf den

11. März 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf am 5. Oktober 1878.

(5306-1) Nr. 6615 und 6766.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen: 1.) des Franz Laurentic von Oberfeld die exec. Versteigerung des dem Andreas Premru von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten Hauses Cons.-Nr. 62 in Budanje, und Gartens ad Premierstein tom. IV, pag. 220; 2.) über Ansuchen der Josefa Trost von Budanje die exec. Versteigerung der auf 2180 fl. bewertheten Realitäten des Anton Petric von Budanje Nr. 37, ad Pfarrkirchengilt Wippach sub tom. III, pag. 185 und 191, und Burg Wippach Grundb.-Nr. 61 — bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

11. Februar und die dritte auf den

11. März 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 4ten November 1878.

Frisch angekommen und von heute ab jeden Freitag:

Nordsee-Fische

im Gasthause „zur Linde“
(Zubengasse). (5570) 3-1

Nebenbeschäftigung,

leicht, mühelos, ungemein lohnend, von Herren und Damen zu betreiben. Franco-Auskunft wird erteilt auf Franco-Adressen unter „Erwerbssquelle Nr. 90“ posto restante Wien. (5301) 3-3

In ein Nürnberger-Geschäft am hiesigen Plage wird sofort ein

Prakticant oder Lehrling

aufgenommen. — Nähere Auskunft in der Administration dieses Blattes. (5542) 3-2

Ein sehr großer

Buchspelz

ist zu verkaufen. — Adresse in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung. (5553) 3-2

Gasthaus-Verkauf.

In Marburg ist ein Gasthaus mit schönem Sitz- und Gemüsegarten sofort zu verkaufen.

Preis 7500 fl., davon bleiben 3000 fl. als Sparkassendarlehen darauf liegen. Die übrigen Bedingungen sind leicht. (5560) 3 1

Auskunft bei F. Mulletz, Blumengasse Nr. 39, in Marburg.

Das weiße

Dorsch-Leberthran-Oel,

zubereitet in Norwegen aus frischen ausgefuch- ten Lebern, ist niemals dem braunen vorzu- ziehen, weil es reicher an medizinischen und näh- renden Substanzen, leichter zum Einnehmen und zu verdauen und wirksamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte ist. Wird mit bestem Erfolg gegen Skropheln, Rhachitis, Lun- genucht, chronische Hautausschläge zc. zc. an- gewendet. In Flaschen à 60 kr., mit Eisen- jodür verbunden (von besonderer Wirkung) in Flaschen à 1 fl. — verkauft

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

NB. Das braune Dorsch-Leberthran-Oel wird von den fast immer ranzig gewordenen Lebern durch Dampf und Pressung gewonnen, daher die braune Farbe, der unangenehme Geruch und Geschmack, verdirbt den Magen, ist von keiner Wirkung, weil das weiße, zuerst gewonnene Oel alle medizinischen Bestandtheile in sich enthält. (5011) 10-6

(5562-1) Nr. 9266.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht hat den Franz Marolt, Grundbesitzer in Gleinitz Nr. 9, gemäß § 273 b. G. B. als Verschwender zu erklären und deshalb über ihn die Curatel zu verhängen befunden.

Dieses wird mit dem Beifuge bekannt gemacht, daß dem Franz Marolt unter einem als Curator Herr Andreas Knez, Grundbesitzer in Waitzsch, bestellt wurde.

Laibach am 14. Dezember 1878.

Wir empfehlen geschätzt. als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 154 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarins, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Sind die Zeiten noch so schlecht Jedes Christgeschenke mücht! (5545) 4-2

Die Zeitverhältnisse erheischen es gebieterisch, nur praktische Einkäufe zu machen, und deshalb kaufe man

Wäsche, das zweite Brod!

wobon niemals zu viel im Hause ist, bei

C. J. Hamann,
Hauptplatz Nr. 17.

Für beste Ware und solideste Bedienung wird garantiert. Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt und Preiscurante bereitwilligt eingesandt.

Confection.

Zum Einkaufe schöner und praktischer

Christgeschenke für Damen

empfiehlt

Ernst Stöckl

sein reich fortirtes Warenlager von: Damenhüten, Puzhübchen, Coiffuren, Kindercapuchons, Wollhauben, Wolltüchern, Ballkrügen, Umhüllen, Paletots, Rad- mänteln, Hausjacken, Damenschlafrocken, Kinderkleidchen, modernsten Spitzengarni- turen, hochfeinen Schürps und Mäskchen, Fichus, gestickten Leinen-Battisttüchern, gestickten Krausfleisern, Mythengarnituren, Damen- und Kindermedern zc., Nou- veautés, sowie auch

Nähmaschinen

aller bestrenommierten Systeme.

Verkauf auch auf Ratenzahlung nach speziellem Uebereinkommen. (5513) 4

Nähmaschinen.

Damen-Moden-Fußwaren.

Sand, Spitzen und Weißwaren.

Dampfbad

im Hotel „Elefant“.

Das seit 20 Jahren im Hotel „Elefant“ bestandene Dampfbad ist jetzt gänzlich umgebaut und allen Anforderungen entsprechend völlig neu und elegant eingerichtet.

Ich erlaube mir deshalb dem hochgeehrten Pu- blikum dasselbe zu recht fleißiger Benützung angelegent- lichst zu empfehlen und zu recht zahlreichem Zuspruch höflichst einzuladen.

Ganz ergebnis

(5543) 3-2

A. Gnesda.

Preise:

Ein Dampfbad 70 kr.; ein Duzend-Abonnement fl. 6-24; ein separates Dampfbad fl. 1.

Durch Muster- und Markenschutz gegen Fälschung gesichert.



MAGENSALZ

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schaumann,

Besitzer der landtäschl. Apotheke in Stockerau.

Nach dem Ausspruche medizinischer Autoritäten durch seine Zusammensetzung der erprob- testen Drogen erweist sich dasselbe als besonders wirksam in Bezug auf die Verdauung und Blut- reinigung. Außerordentliche Erfolge wurden erzielt bei Magen- und Darmkatarrh und deren Folgen, als: Ueberschuss an Magensäure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Hämorrhoidalleiden, gegen alle Schwächezustände bei Frauen und Kindern: Zahles Aussehen, Abmagerung, Bleichsucht und Migräne. Durch fortgesetzten Gebrauch ist es das einzige radicale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüthsverstimnungen.

Die „Medizinische Wochenschrift“ Nr. 15 vom April 1878 schreibt: „Das Magensalz aus der Stockerauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungsbeschwerden, Schwäche des Magens, Katarrhen desselben oder Disposition zu solchen, Appetitlosigkeit zc. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammensetzung, in der die erprobtesten Drogen — darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuerer Zeit zu allgemeiner Kenntnis kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung desselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade gestörte Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigt und den ganzen Körperzustand herabzubringen vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen.“

Depôt in Laibach bei Herrn Erasmus Birschi z, Apotheker. Preis per Schachtel 75 kr. Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (5561) 10-1

(5527) Nr. 8190

Firmalöschung.

Die Firma Christian Mall zum Betriebe des Rothgerbergewerbes in Neumarkt wurde im diesgerichtlichen Register für Einzelfirmen gelöscht.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 26. Oktober 1878.

(5528) Nr. 8326.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde die Firma Josef Putre zum Betriebe einer Spezerei- und Materialwarenhand- lung in Laibach im Handelsregister gelöscht.

Laibach am 2. November 1878.

(5521) Nr. 8734.

Firmalöschung.

Beim k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde die Firma Pauschel & Comp. zum Betriebe des Handels mit Leder, Häuten und Landesprodukten in Laibach und die dem Raimund Seunig erteilte Procura zur Zeichnung derselben im Register für Gesellschaftsfirmen gelöscht.

Laibach am 16. November 1878.

(5526) Nr. 8012.

Firmaprotokollierung.

Im diesgerichtlichen Register für Einzelfirmen wurde die Firma Rai- mund Krisper zum Betriebe der Krämerei mit Gemischwaren in Laibach gelöscht und in dasselbe die Firma Raimund Krisper zum Betriebe der Krämerei mit Gemischwaren in Krainburg eingetragen.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 19. Oktober 1878.

(5524) Nr. 8597.

Firmaprotokollierung.

Vom k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde bei der im Register für Einzelfirmen eingetra- genen Firma Josef Deu zum Be- triebe des Rothgerbergewerbes in Neu- markt der bisherige Firma-Inhaber Josef Deu, sowie die von ihm dem Franz Deu erteilte Procura gelöscht und Franz Deu als Inhaber der Firma eingetragen.

Laibach am 9. November 1878.

(5523) Nr. 6709.

Firmaprotokollierung.

Die Firma J. Spoljaric zum Betriebe einer Krämerei mit Spezerei- artikeln in Laibach, und die vom Firmainhaber Jakob Spoljaric seinem Sohne August Spoljaric erteilte Procura zur Zeichnung dieser Firma wurde in das diesgerichtliche Register für Ein- zelfirmen eingetragen.

k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach am 5. Oktober 1878.

(5522) Nr. 8899.

Firmaprotokollierung.

Beim k. k. Landes- als Handels- gerichte in Laibach wurde bei der im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma J. N. Podrekar zum Betriebe einer Gemischwarenhandlung in Stein der bisherige Inhaber J. N. Podrekar gelöscht und Maria Podrekar als Inhaberin sowie ihre Firma zur Zeichnung eingetragen.

Laibach am 23. November 1878.